

Einladung

«Das Neue Frankfurt, 1925-1930.» – Vortrag mit Filmbeispielen von Dr. Joachim Krausse.

Neues Bauen – Neues Wohnen / Die Frankfurter Küche / Die Wohnung für das Existenzminimum.

Drei Fernsehdokumentarfilme von Jonas Geist und Joachim Krausse (WDR 1985)

am 20. Februar 2010 um 18.00 h im WerkbundForum.

Der Werkbundscherpunkt des letzten Jahres war die kritische Aufarbeitung des Neuen Wohnens in Zusammenhang mit dem Neuen Frankfurt, bzw. dem zweiten «Internationalen Kongress für Moderne Architektur» (CIAM), der 1929 zum Thema «Die Wohnung für das Existenzminimum» in Frankfurt am Main stattgefunden hat.

Einzelaspekte dieser Thematik sind bis zum 14. März 2010 auch im Deutschen Architekturmuseum nachzuvollziehen, das mit einer monografischen Ausstellung die Arbeit des Großmarkthallen-Architekten Martin Elsässer würdigt.

Ergänzend zu diesem Schwerpunkt haben wir nun den Berliner Designwissenschaftler Joachim Krausse (1943) eingeladen. Dieser zeigt die drei Fernsehdokumentarfilme über «Das Neue Frankfurt», die in Zusammenarbeit mit dem Architekturtheoretiker Jonas Geist (1936-2009) 1981-1984 im Rahmen ihrer gemeinsamen Forschungsprojekte zur Geschichte der Wohnung entstanden (s. u. Filmografie).

In Frankfurt war es möglich, ein herausragendes Beispiel des Neuen Bauens, das unter Leitung von Ernst May von 1925 bis 1930 in großem Maßstab realisiert wurde, sowohl aus den verschiedenen Perspektiven von Programm und Planung, als auch aus der Sicht der ersten Bewohner darzustellen.

>>

Demonstration des eingebauten Bügelbretts in einer «Frankfurter Küche», Abb. Privatbesitz





1907 – 100 Jahre – 2007

Deutscher Werkbund Hessen e.V. ¶
WerkbundForum am Ernst-May-Platz
Inheidener Straße 2
60385 Frankfurt am Main

hessen@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

>>

Von den beteiligten Zeitzeugen kommen neben anderen die Architekten Bernhard Hermkes, Ferdinand Kramer und Grete Schütte-Lihotzky zu Wort, von den Vermittlern der ehemalige Leiter der «Hausrat GmbH» Paul Müller und der Laiendarsteller Ludwig Rössinger, die Küchenhersteller Anni und Otto Haares und zahlreiche Erstbezieher der Wohnungen in den May-Siedlungen Niederrad, Praunheim, Bockenheim, Römerstadt und Westhausen. Einbezogen wurden auch die historischen Film-, Radio- und Bilddokumente z.T. aus privaten Archiven, die «Das Neue Frankfurt» nicht nur als Bauprojekt, sondern als gelebtes Kulturexperiment im Großen verständlich machen.

Joachim Krausse, Dr. phil. Professor für Designtheorie bis 2008 am FB Design der Hochschule Anhalt, Dessau, ist gegenwärtig Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) der Bauhaus Universität Weimar und langjähriger Mitarbeiter der Architekturzeitschrift ARCH+. Bekannt wurde er mit seinen Arbeiten zu Richard Buckminster Fuller, darunter die Wanderausstellung mit zwei Begleitbänden «Your Private Sky. R. Buckminster Fuller» (1999-2001), auch Herausgeber von Fullers «Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde» (zuerst 1973, Neuauflage 2008).

Filmografie

1973, «Arbeiterwohnungsbau»

Buch und Regie: Joachim Krausse und Joachim Schlandt.

Produktion: WDR Köln. Redaktion: Knut Fischer. 16 mm Farbfilm, 45 Minuten.

1978, «Küche, Stube usw. – Geschichte der Arbeiterwohnung.»

Fünfteilige Fernsehfilmserie von Jonas Geist und Joachim Krausse

Folge 1: Mietwohnung oder Eigentum? Folge 2: Abschied von der Kolonie. Folge 3: Vom Bauernhaus zum Wohnpalast.

Folge 4: Von der Kaserne zur Kolonie. Folge 5: Das Modell für die Arbeiterstadt

Produktion: WDR Köln. Redaktion: Knut Fischer. 16 mm Farbfilm, 5 mal 45 Minuten.

1985, «Das Neue Frankfurt».

Dreiteilige Fernsehfilmserie von Jonas Geist und Joachim Krausse

Folge 1: Neues Wohnen – Neues Bauen. Folge 2: Die Frankfurter Küche. Folge 3: Die Wohnung für das Existenzminimum.

Produktion: WDR Köln, Redaktion: Knut Fischer. 16 mm Farbfilm, 3 mal 45 Minuten.

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): **mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00h**

Sie erreichen das WerkbundForum mit
der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)
der U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)
oder über die A661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz